

### Die Zehn Gebote Gottes

1. Gebot: Du sollst neben mir keine anderen Götter haben.

Das ist für uns Christen die Forderung, den Glauben an den einen Gott, der Vater, Sohn und Geist ist, zu bekennen. Ihn sollen wir über alles lieben und anbeten, denn er hat uns zuerst geliebt, er hat uns erlöst und geheiligt. Auf ihn sollen wir unsere ganze Hoffnung setzen, denn er ist der Ursprung und das Ziel unseres Lebens.

2. Gebot: Du sollst den Namen Gottes nicht verunehren.

Das ist eine Forderung, die von uns Ehrfurcht verlangt vor dem unergründlichen Geheimnis Gottes. Wir können nicht groß genug von der Macht und Herrlichkeit Gottes denken. Das muss unser ganzes Denken, Reden und Tun bestimmen.

3. Gebot: Du sollst den Tag des Herrn heilighalten.

Das verlangt von den Christen, dass sie an der schöpferischen Ruhe Gottes teilnehmen und im Gottesdienst dem Herrn für die Gaben der Schöpfung und die Gnade der Erlösung danken, wie es die Kirche bei der sonntäglichen Feier der Eucharistie tut.

4. Gebot: Du sollst Vater und Mutter ehren.

Wir sollen in der Familie, in der Gesellschaft und im Staat jedem Glied der Gemeinschaft mit Achtung begegnen. Das verlangt von uns, allen zu helfen, die besondere Verantwortung tragen.

5. Gebot: Du sollst nicht töten.

Wir sollen das eigene und das fremde Leben achten und schützen. Alles Leben ist uns zur Pflege und Entfaltung anvertraut. Das schließt den Auftrag ein, für gesunde Lebensbedingungen zu sorgen, dass alle ihr Recht erhalten und Liebe und Anerkennung erfahren.

6. Gebot: Du sollst nicht ehebrechen.

9. Gebot: Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau (Mann).

Wir sollen die eigene Geschlechtlichkeit von Eigensucht freihalten und die eheliche Liebe entfalten. Schamhaftigkeit und Keuschheit schützen vor Selbstsucht und ungeordnetem Begehren.

7. Gebot: Du sollst nicht stehlen.

10. Gebot: Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hab und Gut.

Wir sollen das Eigentum des Nächsten achten und verantwortlich mit dem eigenen und fremden Hab und Gut umgehen.

8. Gebot: Du sollst kein falsches Zeugnis geben gegen deinen Nächsten.

Wir sollen wahr und wahrhaftig sein im Reden und Handeln. Falschheit, Täuschung, Lüge, Verleumdung, Treulosigkeit und Unzuverlässigkeit zerstören das Vertrauen.



Jesus sagt: Ich bin das Brot des Lebens.

## Pfarrei St. Walburg in Ulten

Pfarrblatt 36-24

Tel. 348 7234684 Mo-Fr 09.30-10.30 Uhr  
[pfarrei-st.walburg-ulten@rolmail.net](mailto:pfarrei-st.walburg-ulten@rolmail.net)  
[www.pfarreienulten.it](http://www.pfarreienulten.it)

## 18. Sonntag im Jahreskreis

In jener Zeit als die Leute sahen, dass weder Jesus noch seine Jünger am Ufer des Sees von Galiläa waren, stiegen sie in die Boote, fuhren nach Kafárnaum und suchten Jesus. Als sie ihn am anderen Ufer des Sees fanden, fragten sie ihn: Rabbi, wann bist du hierhergekommen? Jesus antwortete ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ihr sucht mich nicht, weil ihr Zeichen gesehen habt, sondern weil ihr von den Broten gegessen habt und satt geworden seid. Müht euch nicht ab für die Speise, die verdirbt, sondern für die Speise, die für das ewige Leben bleibt und die der Menschensohn euch geben wird! Denn ihn hat Gott, der Vater, mit seinem Siegel beglaubigt. Da fragten sie ihn: Was müssen wir tun, um die Werke Gottes zu vollbringen? Jesus antwortete ihnen: Das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat. Sie sagten zu ihm: Welches Zeichen tust du denn, damit wir es sehen und dir glauben? Was für ein Werk tust du? Unsere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen, wie es in der Schrift heißt: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen. Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. Denn das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben. Da baten sie ihn: Herr, gib uns immer dieses Brot! Jesus antwortete ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.

(Joh 6,24-35)

Mo, 29.07.24		<u>Hl. Marta v. Betanien, Jüngerin Jesu (1. Jh.)</u> <u>Lazarus und Maria von Betanien</u> <b>Hl. Messe</b> für die Armen Seelen
<i>Pfarrkirche</i>	7.30	
Di, 30.07.24		<u>Hl. Petrus Chrysólogus, Erzbischof von Ravenna, Kirchenlehrer (450)</u> <b>Hl. Messe</b> f. Rosa u. Hans Schwienbacher
<i>Kuppelwies</i>	7.30	
Mi, 31.07.24		<u>Hl. Ignatius von Loyola, Priester, Gründer des Jesuitenordens, Patron der Jesuiten (1556)</u> <u>Hl. Germanus v. Auxerre, Bischof (448)</u> <b>Hl. Messe</b> f. Josef u. Anna Thaler
<i>Pfarrkirche</i>	19.00	
Do, 01.08.24		<b><u>Monatl. Gebetstag um geistliche Berufe</u></b> <u>Hl. Alfons Maria von Liguori, Bischof, Gründer des Redemptoristen-Ordens (1787)</u> <u>Sel. Felipe Munárriz, Claretiner-Mönch, u. 50 Gefährten, Märtyrer (1936)</u> <b>Hl. Messe</b> f. d. l. u. v. Altenheimbewohner u. deren Angehörige
<i>Altenheim</i>	16.00	
Fr, 02.08.24		<b><u>Herz-Jesu-Freitag</u></b> <b><u>Maria von den Engeln zu Portiunkula</u></b> <u>Hl. Eusébius v. Vercelli, Bischof u. Märtyrer (371)</u> <u>Hl. Petrus Julianus Eymard, Priester, Gründer des Eucharistiner-Ordens (1868)</u> <b>Hl. Messe</b> zu Ehren des Göttlichen Herzens Jesu, für Walburga Kuppelwieser geb. Zöschg u. v. Ang. - Ablassgebet
<i>Pfarrkirche</i>	7.30	
	14.00	<b><u>Krankenversehgang</u></b>
Sa, 03.08.24		<u>Hl. Lydia, Christin in Kleinasien (1./2. Jahrhundert)</u>
<b>Gebetsmeinung des Papstes im Monat August</b>		
Wir beten, dass die politisch Verantwortlichen sich in den Dienst des Volkes stellen, sich für eine ganzheitliche menschliche Entwicklung und um das Gemeinwohl einsetzen, sich besonders um jene kümmern, die ihren Arbeitsplatz verloren haben und den Ärmsten den Vorrang geben.		

<b>18. Sonntag im Jahreskreis</b> <b>Portiunkula – Sonntag</b>		
<b>SA, 03.08.24</b> <i>Aula</i>	<b>19.00</b>	<b>VORABENDGOTTESDIENST</b> f. Alois Zöschg, Grober Luis (Jahresm.), f. Marianne Schrott (Jahresm.) u. Ferdinand von Marsoner, f. Johann Schwienbacher (Jahresm.) u. Maria Schwarz, Paul Wenin u. Marta Pichler u. v. Kinder, f. Elisabeth u. Josef Karnutsch u. f. Christine u. Richard Müller u. v. Eltern u. Elisabeth Gruber u. v. Ang. - Ablassgebet
<b>SO, 04.08.24</b> <i>Pfarrkirche</i>	<b>9.00</b>	<b>WORT-GOTTES-FEIER</b> - Ablassgebet
<b>Portiunkula- Ablass</b>		
Der Portiunkula-Ablass kann am 2. August oder am darauffolgenden Sonntag in den Pfarrkirchen und in den Kirchen der franziskanischen Ordensfamilien einmal als vollkommener Ablass gewonnen werden. Voraussetzungen sind der Besuch einer dieser Kirchen mit dem Gebet Vaterunser und dem Glaubensbekenntnis sowie die üblichen Bedingungen: Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet nach der Meinung des Papstes. Die drei letzten Bedingungen können auch mehrere Tage vor oder nach dem Kirchenbesuch erfüllt werden.		
<b>Zomkemmen</b>		
Am Freitag, 2. August, sind die Senioren zum Ausflug auf die Laugenalm eingeladen. Für „Ziachorgelmusi“ und eine zünftige Marende ist gesorgt. Treffpunkt ist um 14 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Altenheim. KVV, Kath. Familienverband, die Bäuerinnen und der Seniorentreff freuen sich auf eine zahlreiche Teilnahme.		

